

VORWORT

Der vorliegende Kommentar wurde Ostern 1980 fertiggestellt und im Wintersemester 1980/81 vom Fachbereich 15 (Philologie III) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz als Dissertation im Fach Klassische Philologie angenommen. Zur Veröffentlichung wurde er leicht überarbeitet, neue Quelleneditionen und Literatur nachgetragen. Nicht mehr berücksichtigt werden konnten allerdings das Werk von Lucas F. Mateo-Seco zur Christologie Gregors (s. Anm. 451) sowie die Vorträge des Vierten Internationalen Gregor von Nyssa-Kolloquiums (Cambridge 1978), die sich ebenfalls mit den Osterpredigten Gregors beschäftigten, aber erst etwa gleichzeitig zu diesem Buch in der Reihe „Patristic Monograph Series“ der Philadelphia Patristic Foundation erscheinen werden. Eine Ausnahme bildet dabei der Beitrag von Professor A. Spira, der mir dankenswerterweise Einblick in sein Manuskript gewährte. Soweit ich mich auf eigene Notizen der Vorträge beziehe, ist dies vermerkt.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, all jenen Dank zu sagen, die an der Entstehung und Publikation dieses Buches Anteil haben.

An erster Stelle danke ich herzlich meinem verehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. Andreas Spira, der mich nicht nur für das Studium Gregors von Nyssa begeisterte, sondern auch in der Betreuung der Arbeit mir durch fachkundigen Rat und stete Ermutigung ein echter Doktor-Vater war. Mein besonderer Dank gilt auch dem Korreferenten der Arbeit, Herrn Professor Dr. Klaus Sallmann, der mich insbesondere in die lateinische Literatur einführte, sowie Herrn Professor Dr. Theofried Baumeister OFM, der mein theologisches Verständnis der Väter förderte. Zur Vorbereitung der Dissertation verbrachte ich ein Jahr an der Universität Oxford, wo ich in Greyfriars' Hall freundliche Aufnahme fand. Herzlich gedankt sei auch Dr. Anthony Meredith SJ (Campion Hall), der dort meine Studien als Supervisor begleitete, und Dr. Sebastian Brock (Oriental Institute), der mir wertvolle Hinweise zu den syrischen Texten gab. Dem Gregor von Nyssa-Institut in Münster (Westfalen) danke ich für das zur Verfügung gestellte Material aus dem Gregor-Index.

Der Studienstiftung des deutschen Volkes gilt mein Dank für ihre großzügige finanzielle wie ideelle Förderung während meiner ge-

samen Studienzeit. Für bedeutende Zuschüsse zur Drucklegung habe ich meinem Bischof, Seiner Eminenz Hermann Kardinal Volk, sowie der Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften zu danken.

Den Herausgebern der Reihe „Philosophia Patrum“ sei für die freundliche Aufnahme der Arbeit gedankt.

Schließlich danke ich meinem Bruder, Dipl.-Theol. Karl-Heinz Drobner, für seine bereitwillige und unermüdliche Hilfe beim Lesen der Korrekturen.

Rom, am Fest des hl. Apostels Andreas 1981

Hubertus R. Drobner